

Tierschutz in Bulgarien: Die Kettenhunde in der Stadt Plovdiv

(Wir berichteten im Heft 1/2011)

Bitte helfen Sie den Hunden

Das Camp der Verstoßenen. Ein halbes Jahr ist es her, dass die TIERHILFE SÜDEN e.V. die Unterstützung des Projektes der **Kettenhunde in Plovdiv** aufgenommen hat. Ein halbes Jahr, in dem viel passierte.

Tierliebe und andere Krankheiten

Von den ursprünglich 50 vor Ort angeketteten Hunden (*Be-richt im Rundschreiben Nr. 1/2011*), die ein alter Mann aus falsch verstandener Tier-
liebe mehr schlecht als
recht versorgte, die halb
verhungert an der Kette
hingen, durften einige in
den vergangenen Monaten
von diesem schrecklichen
Ort wegziehen. Doch...



Mein Gott!

Kann das Tierschutz- gesetz hier helfen?

In einem Land, wo es zwar ein
modernes und auf Papier funk-
tionierendes Tierschutzgesetz gibt,
verwundert es, dass es praktisch
kaum Tierschutz gibt. Tiere wer-
den weiterhin misshandelt, ange-
fahren, vergiftet, erschossen oder
grundlos verkrüppelt. In einem
Land wie Bulgarien ist es daher
leider immer noch möglich, ein
solches „Hundelager“ zu betrei-
ben, unabhängig davon, ob es auf falsch verstandener Tier-
liebe beruht oder auf der bekannten Tiersammel-Krankheit.
Ob das eine oder das andere – wir fühlten uns verpflichtet,
hier zu helfen.



Nimmst Du mich mit?

Können wir die Kosten stemmen?

Die wenigen Pflegestellen in Bulgarien sind voll, es sind
lange Wartezeiten. Das hat uns dazu gezwungen, selbst
„Notfellchen“ in Hundepensionen unterzubringen, Kosten,
die wir uns eigentlich gar nicht leisten können. Denn bei den
zahlreichen Hunden, die schlecht gehalten werden, fallen
jede Menge Verpflegungs- und Tierarztkosten an.

Dessy Davidova ist unser
wandelnder Tierarzt-Almanach,
kennt sich in allen medizinischen
Fragen aus, kümmert sich um die
Sozialisation der Tiere und hält den
Kontakt
zu den städtischen Behörden, bei
denen sie immer wieder
mal anklopft!



Dessy Davidova

Geschichten, traurige Geschichten

Hündin Crista, eine Handvoll Leben, wurde von Anwoh-
nern angeschossen. Eine Kugel traf den Unterleib, die andere
das Auge. Andere Welpen überlebten nicht die Schießerei
und erlagen ihren Verletzungen. Man fragt sich regelrecht,
was für krankhafte Geister es sind, die einen winzig kleinen
Welpen erschießen.

Schwer verletzt hat auch **Hund Foxy** mehrere Tage aushar-
ren müssen, bis wir ihn in einem Bergdorf fanden. Angefah-
ren, mit abgerissener Pfote wurde er von den Bewohnern
durch das Dorf gescheucht.

Die Geschichte von Foxy und Hera

Wären wir ihm nicht begegnet, er wäre elend verreckt. Doch
kaum hatten wir **Foxy** in die Klinik gebracht, fragten uns
noch diese Anwohner, ob wir sie nicht auch von der **Str-
aßenhündin Hera** „befreien“ möchten. **Hera**, eine äußerst
liebe und menschenbezogene Hündin, wurde von den Be-
wohnern auch vertrieben. Auf unsere Antwort, wir haben
keine Unterbringungsmöglichkeiten, sagte man uns, dass
man ja sonst „den Jäger rufen würde, der sie schon irgendwie
verschwinden ließe“. So kam es, dass wir auch **Hera** über-
nahmen und mit ihr die Unterbringung im Hundehotel.

**Diese Frauen haben es geschafft,
24 Kettenhunden
ein neues Leben zu geben.
Es tut sich was!**

Noch ein langer Weg liegt vor uns

Wir sehen unseren Einsatz vor Ort als langfristige Aufgabe.
Es ist nicht damit getan, die sozialen und menschenbezoge-
nen Hunde in ein neues Zuhause zu vermitteln.
Doch was mit den Hunden aus dem „**Camp der Verstoße-
nen**“ wird, die nicht sozialisiert, die scheu sind und miss-
handelt wurden, die eventuell zubeißen würden, wissen wir
noch nicht. Doch wir wollen sie nicht einfach zurücklassen
und sie an der Kette weiterhin seelisch und körperlich ver-
kümmern lassen.

Das ist unser Ziel

**Die einzige Möglichkeit, die wir für die schweren Fälle
sehen, ist, ein kleines Grundstück mit bestehender Behau-
sung zu mieten, auf dem Hunde frei in Gehegen und in
unmittelbarer Nähe zu ihren Betreuern leben. Bitte helfen
Sie, lieber Tierfreund, uns dabei!**

Die Seele der Organisation

Martina Ruseva kümmert sich um
alles, was auf der deutschen Seite
anfällt, wie Vermittlung und
Betreuung von Pflegestellen,
sie sammelt Futter-
und Sachspenden und rührt
die Werbetrommel für die
Bulgarien-Hunde vom „**Camp
der Verstoßenen**“.



Martina Ruseva



Lilly Batschvarova

Plovdiv: Lilly Batschvarova ist der Tierschutzengel. Sie übernimmt die Betreuung der Hunde, ist Pflegestelle, koordiniert alle Angelegenheiten..



Donika Todorova

Plovdiv: Donika Todorova engagiert sich für diese Ärmsten. Sie betreut Pflegestellen, organisiert Transporte, Tierarztbesuche. Kein Weg ist zu weit!



Milka Tschuleva

Plovdiv: Milka Tschuleva betreut die „Notfellchen“ vor Ort, bringt die Hunde zum Flughafen und ist unsere Webmasterin..



Mein Gott, wie armseelig!

RETTUNG IST MÖGLICH!



Alt und blind

Wir flehen um Hilfe für diese Ärmsten

Wir würden uns weiterhin über die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit der TIERHILFE SÜDEN freuen. Alleine werden wir es bestimmt nicht stemmen können, wir sind derzeit nur fünf ehrenamtliche Personen. Bitte spenden Sie für die gute Sache!

Es ist seit Ende Februar kein einziger Tag vergangen, an dem wir uns nicht mit den Hunden und für die Hunde vor Ort in irgendeiner Art und Weise engagiert haben, jeder so viel er kann und wie er kann. Es ist nicht leicht, aber wir machen weiter.

Martina Ruseva, Plovdiv und Siegen
ruseva.martina@yahoo.de

Wir wollen nicht



an Ketten hängen!

Unser Hilfsfonds

„Leid lindern“ rettet Leben.

Liebe Tierfreunde,



Asja Marinova mit Frau Bergander beim Besuch in Sestlavi.

auch in diesem Heft stellen wir Ihnen wieder bezeichnende Schicksale aus verschiedenen Ländern vor. Es erschüttert uns immer wieder, wie grausam Menschen mit Tieren umgehen. Welche Roheit und Bösartigkeit hat sich in den Seelen dieser Menschen eingefressen.

Dieses Verhalten hat nichts mit Armut, sondern mit Verkümmern der Persönlichkeit zu tun - ein fürchterliches Defizit der Seele und des Denkens.

Diese täglichen Schweinereien haben uns veranlasst, diesen Hilfsfonds zu gründen, um möglichst unbürokratisch und schnell die Hunde und Katzen vor dem sicheren Tod zu retten.

Unsere Berichterstattung hat auch Sie, liebe Spender, dazu bewegt, für diesen Hilfsfonds Ihre Börse zu öffnen. Tun Sie es bitte auch weiterhin, denn Sie sehen hier, diese Bilder sprechen die Sprache des Elends und der Hilfe.

Auch in der Türkei ist unser Hilfsfonds im Einsatz, aber darüber berichten wir im nächsten Heft.



Sofia

Heute früh um 6 Uhr rief mich weinend ein Mädchen an, mit der Bitte um Hilfe, schreibt **Asja Marinova**. Sie hatte den Unfall - Auto gegen Hund - mitansehen müssen und wollte dem geschockten Tier helfen. 30 Minuten

später trafen wir uns in der VetKlinik. **Streunerhund Alex** hat sichtbare Blessuren abbekommen, einen Schock und blutende Wunden. Wie es aussieht, wird er wieder hergerichtet werden. Wohin dann mit ihm?



Welp Alex



Ricky - ein Bild des Elends

Malta

Hund **Ricky** (3), wurde verwahrlost auf der Farm aufgefunden, auf der er lebte. Wir haben ihn über die Mauer gesehen, und ich muss gestehen, wir haben **Ricky** gestohlen,

schreibt **Christine Peters**. Der Bauer hätte ihn uns nicht gegeben. **Ricky** hatte furchtbare Räude, Erlichiose und vieles mehr. Es hat viel Geld gekostet. Doch nun lebt er bei uns im Tierheim, und es geht ihm wieder gut.



Hündin Blindi



Sofia

Zwei Jungen konnten einen völlig erschöpften Hund von der Mitte einer sehr befahrenen Straße einfangen. Die Jungs bemerkten, dass der Hund am Menschen „klebt“ und sich freundlich zeigt. Beide Ohren sind bis zum Kopf abgeschnitten. Wir können nur vermuten, was der arme Kerl in seinem kurzen Leben ertragen musste. In der VetKlinik wurde festgestellt, dass er blind und schwerhörig ist und einen Knochenbruch am Vorderbein hat. Dies ist einer der vielen Fälle, wo man einen kranken Hund auf der Straße „entsorgen“ will, in der Hoffnung, dass er überfahren wird. Beide Jungs werden versuchen, für **Blindi** ein sicheres Plätzchen zu finden. **Alles Gute!**

Sofia - Heute sah ich **Straßenhund Chochko**, den ich vor 6 Jahren noch selbst zum Kastrieren brachte, und war erschüttert, schreibt

Asja: Halb verhungert, elend, mit Räudeflecken, schwer geh behindert. Jetzt werde ich bei den Omas anrufen, die versprochen, sich um ihn zu kümmern!



Hund Chochko

Sofia

In den letzten Wochen wurden wir fast täglich angerufen und um Hilfe gebeten, schreibt Asja Marinova von unserem Hilfsfonds „Leid lindern“. Neugeborene Welpen werden auf der Straße „entsorgt“, Hunde und Katzen ausgesetzt und überfahren.

Jeder Anruf bedeutet für uns, es ist eine schlechte Nachricht.

Heute hat uns ein Junge angerufen. Er und seine Mutter möchten einem überfahrenen Welpen helfen, doch die Frau ist arbeitslos. Der Junge hat im Internet unsere Homepage entdeckt. In der VetKlinik sah man auf dem Röntgenbild, dass das Vorderbeinchen zerquetscht ist und eine Amputation unumgänglich ist. **Welpen Djini** wird überleben, und wir hoffen, dass er auch einen Platz bekommt, wo er leben darf. Mit nur drei Beinchen.



Hündin Djini

Malta

Das kleine Hundemädchen **Lasha** (6) hatte einen großen Tumor in der Gebärmutter. Auch sie kommt von einer Farm. Wir haben sie mitgenommen und operieren lassen. Nun wird sie noch mit Antibiotika versorgt, dann muss sie leider zurückgebracht werden. Doch wäre sie sicher an dem Tumor gestorben.



Hündin Lasha

Sofia

Asja wurde von einer weinenden Frau angerufen, die ein Kätzchen in einem schrecklichen Zustand im Stadtpark fand - blind, mit nur einem Auge, das Hinterbeinchen nachziehend. **Asja** brachte das Kätzchen umgehend in der VetKlinik. Die Kleine wird nun zwei Operationen haben müssen. Wir hoffen sehr, dass sie doch noch eine gute Zukunft und einen guten Platz im Leben haben wird.



Blinde Katze

Sofia

Ein Mädchen fand eine Hündin mit sieben Welpen neben einer großen Straße. Seit Tagen füttert sie die Hunde-Familie. Heute fand sie einen der Welpen überfahren, er kann sein Beinchen nicht benutzen. Das Mädchen fuhr **Welpen Bubka** in die Klinik, wo zwei Operationen gemacht werden müssen. Doch die hohen Kosten kann sie nicht bezahlen. Über unseren **Hilfsfonds** ist es möglich. Die kleine **Bubka** bekam eine komplizierte OP und es besteht die Gefahr, dass sie ihr Beinchen verlieren könnte. Das Mädchen entschied, für die Kleine einen guten Platz zu finden. Der Rest der Hunde-Familie logiert derweil weiterhin auf der Straße.



Welpen Bubka



Hund Scharko

Sofia

Ein Anruf: Überfahrener Hund auf einer Hauptstraße in Sofia. Als **Asja Marinova** am Ort eintrifft, erzählen junge Leute, dass dieser Hund 3 Tage verschwunden war. Jetzt ist er fast verdurstet. Da er furchtbar litt, rief man unseren **Tierarzt, Dr. Panajotov**, ihn zu betäuben und in die VetKlinik zu fahren, wo er geröntgt wird. Zwei gebrochene Beinchen. Es wird eine schwere Operation werden, die die Menschen hier in Sofia nicht bezahlen können. Dank unseres **Hilfsfonds** wird **Hund Scharko** geholfen werden.



Hund Ljubo



Hund Tristan

Sofia:

Wir gingen über die Regenbogenbrücke

Beide Hunde wurden im hilflosen Zustand von Bürgern auf der Straße Sofias gefunden. **Ljubos** Wirbelsäule war durchschossen. **Tristan** wurde vergiftet. **Macht's gut Jungs!**

Bitte spenden Sie für unseren Hilfsfonds „Leid lindern“